Ein würdiges Denkmal für den Bischof des Lungaus

Einem Kraftakt ähnelt das Projekt „Ausstellungsgebäude Pfarrer Valentin Pfeifenberger". In der Vorwoche erfolgte nun der Spatenstich. Die Fertigstellung ist für Frühjahr 2023 geplant.

BILD: HANNES PERNER

V. l.: Hans Moser, Vizebgm. Sebastian Moser, Bgm. Klaus Drießler, Amtsleiter Roland Gappmaier, Petra Lüftenegger (Leader), LAbg. Manfred Sampl, Markus Schaflechner und Baumeister Peter Wieland (Wisa Bau).

Thomatal. Eine Interessensgemeinschaft mit zehn Frauen und Männern aus Thomatal verwaltete weit über zwei Jahrzehnten den Nachlass von Pfarrer Valentin „Voitl" Pfeifenberger. Einer von ihnen ist Hans Moser: „Es war sein ausdrücklicher Wunsch, seinen Nachlass in musealer Form aufzubewahren." Mittlerweile sind die Bücher, Schriften oder auch Gewänder bei Künstler Martin Gautsch und bei Peter Moser aufbewahrt, beide ebenfalls Mitglieder der Interessensgemeinschaft: „Sie haben sich bereit erklärt, den Nachlass aufzuarbeiten und die Gedenkstube einzurichten", sagt Moser. 48 Jahre lang war Pfeifenberger Ortspfarrer in Thomatal: „Er war ein charismatischer Mensch, der Einfachheit und Bescheidenheit vorgelebt hat. Seine mystische Ausstrahlung, sein gelebtes Gottvertrauen, seine Fähigkeit, in Vergessenheit geratenes Brauchtum wiederzubeleben und in den kirchlichen Jahresablauf einzubauen, sollen nachhaltig und generationenübergreifend dargestellt werden", sind sich die Verantwortlichen in Thomatal einig.

Bis zum Frühjahr 2023 wird nun das Ausstellungsbäude entstehen. Dieses wird unmittelbar östlich vom Gemeindeamt errichtet und ist dann frei zugänglich: „Audio- und Videomaterial soll dann über Bildschirme und Lautsprecher zu hören und zu sehen sein", sagt Bürgermeister Klaus Drießler.

Die Investitionssumme beträgt rund 300.000 Euro. Die Hälfte, 150.000 Euro, werden in Form einer Leader-Förderung aufgestellt. 2019 wurde von Bürgermeister Klaus Drießler ein registrierter Verein gegründet. Das Projekt finanziert sich auch aus Unterstützern: „Bei Interesse besteht nach wie vor die Möglichkeit, sich finanziell zu beteiligen." Die Kontonummer des „Verein zur Errichtung und Erhaltung eines Pfarrer Pfeifenberger Ausstellungsgebäudes" lautet IBAN: AT97 3506 3000 1802 8126.

Schon zum 85. Geburtstag des Volkspriesters im November 1999 schuf die Interessensgemeinschaft mit Spendengeldern der Bevölkerung ein bleibendes Geschenk: Eine Skulptur in Neusilber, wobei der Pfarrer auf dem Palmesel reitend dargestellt wurde: „Das Ensemble mit Gemeindezentrum, Informationsbüro des Tourismusverbandes sowie Gemeinde- und Dorfplatz soll gemeinsam mit dem neuen Ausstellungsgebäude auch eine Ortskernstärkung bewirken", sagt der Ortschef. **Hannes Perner**

BILD: PLANUNGSBÜRO MARTIN WIELAND GMBH

LUNGAU IM BILD

St. Michael

Beim 13. Reparatur Café in der Mittelschule wurden 63 defekte Geräte gebracht, 33 konnten sofort repariert werden. Organisiert wird es von Abfallwirtschaftsverband und Bildungsverband. BILD: HOLITZKY

St. Margarethen

„Bio Austria" zeichnet alle zwei Jahre Bio-Betriebe aus, die besonders „aufs Ganze" schauen. Von 37 Nominierungen aus der Bevölkerung wurde von einer Fachjury je Bezirk der Beste gekürt. Im Lungau ist es der Biobauernhof Sauschneider der Familie Löcker. Bis 2. Mai findet nun auf www.bio-award.at die finale Abstimmung zum Bio-Award statt. Derjenige Betrieb, der die meisten Stimmen erhält, wird am 3. Mai in einer feierlichen Gala im Stiegl-Gut Wildshut mit dem begehrten Bio-Award ausgezeichnet. Jungbauer Matthias führt gemeinsam mit seinen Eltern Peter und Elisabeth den vielseitigen Biobauernhof. Am kleinen Biohof wird viel Wert auf Kreislaufwirtschaft gelegt. Die angebauten und von Elisabeth Löcker veredelten Produkte werden im eigenen Hofladen angeboten. BILD:PRIVAT